

## Klassenfahrt 10c und 10d

Die Fahrt der Klassen 10 c und 10 d ging vom 17. 8. bis zum 21. 8.2015 in die Niederlande nach Biddinghuizen ins AquaCamp ans Veluwemeer.

Bei strömendem Regen kamen wir im Camp an und hatten schon nasse Füße, als wir die Camp-Homes beziehen konnten, in denen jeweils sechs Personen Platz hatten; jedoch waren nicht alle Unterkünfte voll belegt.



Mit den Betreuern vor Ort, Lukas und Uli, haben wir am Abend einen Rundgang durch das Camp gemacht, um die gesamte Anlage kennen zu lernen. Regenjacken oder Schirme waren allerdings für manche ein Fremdwort, so dass sie sich anschließend wieder umziehen mussten. Abends, ebenso an den beiden nächsten Tagen, bot Frau Hatting Interessierten noch an, das Hallenbad der Campanlage zu nutzen.

Am nächsten Vormittag, der Regen hatte sich inzwischen gelegt, fand eine CampOlympiade statt, bei der die Schüler/innen in Gruppen an 6 verschiedenen Stationen ihre Fitness und ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen sollten. Jede Klasse gestaltete dazu noch eine Flagge nach eigenen Ideen. Nachmittags sind



wir zum Einkaufen nach Harderwijk gewandert. Der vollgeladene PKW von Frau Anczikowski zeigt, wie hungrig die Schüler/innen doch waren. Zurück ging es mit dem Bus, um Schwächeattacken zu vermeiden.

Am Mittwoch haben wir bei schönem Wetter eine Tagestour nach Amsterdam gemacht mit einer Grachtenrundfahrt und dem Besuch von Madame Tussauds` Wachsfigurenkabinett. Es war enorm viel los in der Stadt, da zur gleichen Zeit die „Sail Amsterdam“ stattfand. Die Schüler/innen hatten dann , ausgerüstet mit Stadtplan, noch ca. 3 Stunden Zeit, Amsterdam auf eigene Faust zu erkunden. Alle waren pünktlich am verabredeten Treffpunkt!



Der letzte Tag vor der Abreise spielte sich hauptsächlich am Strand ab. Beim Kanufahren und bei einer Floßbauaktion hatten die Schüler/innen viel Spaß und die Gelegenheit ihre Teamfähigkeit und Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Den Abschluss der Klassenfahrt bildete ein gemeinsamer Grillabend vor den CampHomes, zu dem alle Gruppen etwas beitrugen. Leider musste dann bei vielen noch eine Aufräum- und Säuberungsaktion starten sowie gepackt werden. Das beanspruchte bei einigen die ganze Nacht, so dass die meisten erschöpft und müde am nächsten Tag die Heimreise angetreten haben. Am frühen Nachmittag waren dann alle wieder wohlbehalten zu Hause.

